



Herzrhythmusstörungen verstehen

Wichtige Informationen für Patienten und Angehörige



Herzrhythmusstörungen verstehen

Was ist eine Herzrhythmusstörung?

Eine Herzrhythmusstörung ist eine **Störung in der normalen elektrischen Funktion des Herzens**, welche zu einem abnormalen oder unregelmäßigen Herzrhythmus führt. Jeder kann eine Herzrhythmusstörung bekommen, sogar Jugendliche ohne ein bekanntes Herzleiden. Herzrhythmusstörungen treten jedoch am häufigsten bei Menschen über 65 Jahren auf, die an verschiedenen Krankheiten leiden.

Was sind die Symptome?

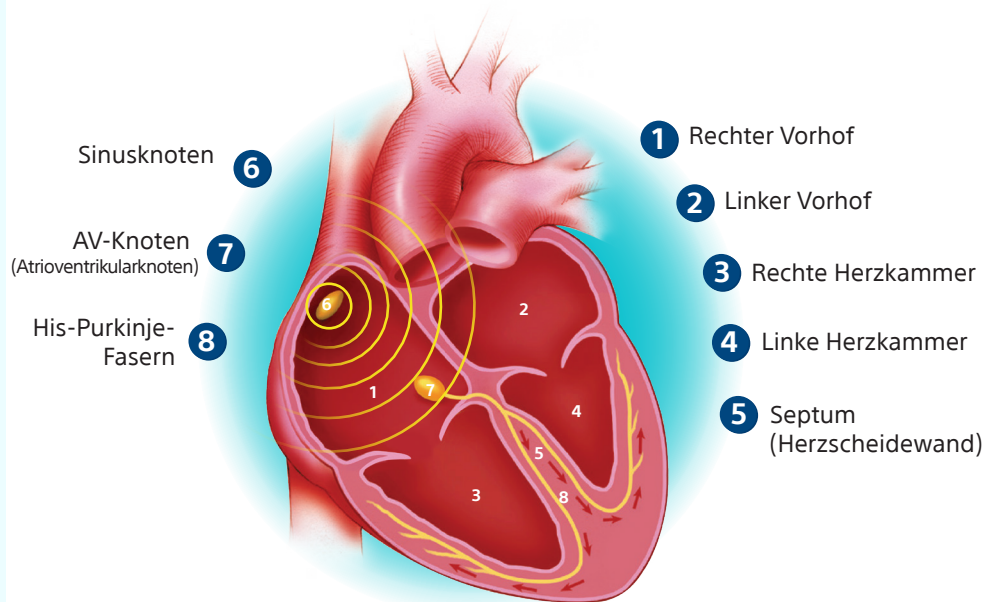
Die Symptome von Herzrhythmusstörungen variieren stark und sind von Person zu Person verschieden. Eine Rhythmusstörung kann einige Zeit andauern – einige Minuten, Stunden aber auch Tage oder Wochen am Stück. Manche Menschen verspüren auch gar keine Symptome. In den meisten Fällen berichten die Patienten über folgende Gefühle:

-  Müdigkeit und Schwäche
-  Kurzatmigkeit
-  Schmerzen im Brustbereich
-  Herzrasen
-  Spüren des Herzschlags, Gefühl von Herzflattern (Palpitationen)
-  Gefühl eines aussetzenden oder zusätzlichen Herzschlags
-  Schwindel, Ohnmacht und Gefühl der Benommenheit

Verschiedene Typen von Herzrhythmusstörungen

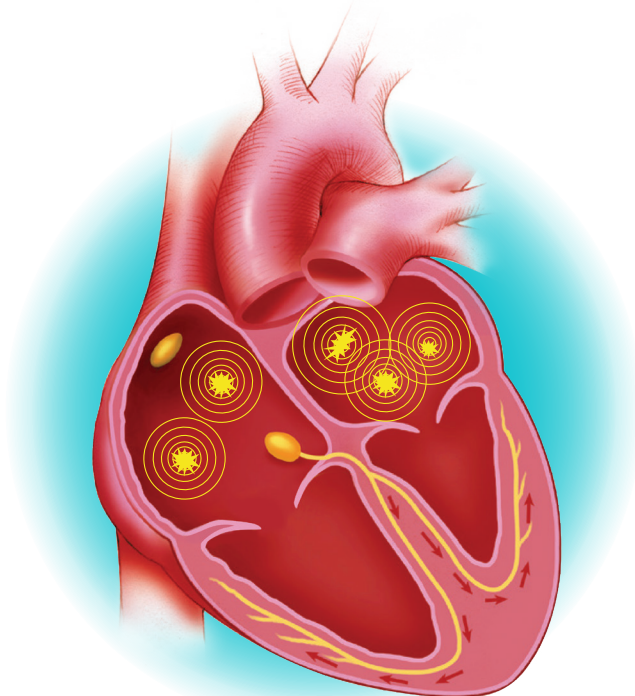
- Zu langsamer Herzschlag (Bradykardie)
- Zu schneller Herzschlag (Tachykardie)
- Schneller und unregelmäßiger Herzschlag (Vorhofflimmern)
- Zusätzliche Herzschläge
- Aussetzer beim Herzschlag

Aufbau des Herzens



Das Herz verfügt über ein spezielles elektrisches Reizleitungssystem, welches die Frequenz und den Rhythmus des Herzschlags steuert. Mit jedem Herzschlag wandert ein elektrisches Signal vom Sinusknoten bis zu den Purkinje-Fasern.

Anormale elektrische Signale



Vorhofflimmern (VHF) ist eine Form von Tachykardie und die häufigste Form von Herzrhythmusstörungen. VHF tritt auf, wenn die elektrischen Signale, die vom Sinusknoten (dem natürlichen Schrittmacher des Herzens) an den rechten und linken Vorhof gesendet werden, durch zufällige Signale gestört werden. Diese Überlast an Signalen führt dazu, dass die beiden oberen Kammern zu schnell schlagen und aus dem Rhythmus geraten. Sie fangen an zu „flattern“, anstatt sich effizient zusammenzuziehen, um das Blut in die Herzkammern im unteren Herzen zu pumpen.

Diagnose



Elektrokardiogramm (EKG)

Elektrische Signale, die das Herz durchlaufen

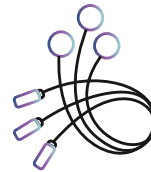
Erzeugt von einem Aufzeichnungsgerät, das über Klebeelektroden mit dem Patienten verbunden ist



Echokardiogramm

Bewegtes Bild des Herzens

Das Bild wird mit Hilfe eines Ultraschallgerätes erzeugt



Langzeit-EKG

Kleines, tragbares Gerät, das mit 5 Klebeelektroden am Patienten befestigt wird

Zeichnet EKG-Informationen über einen Zeitraum von 24 bis 48 Stunden auf und erfasst dabei Herzrhythmusstörungen, die kommen und gehen



Fernüberwachung des Herzens

Kleines und wasserdichtes, tragbares Gerät, das die Herzaktivität über mehrere Wochen hinweg aufzeichnet, während Sie Ihrem Alltag nachgehen

Zeichnet jeden einzelnen Herzschlag auf und liefert detaillierte Daten für Ihren behandelnden Arzt

Beim Auftreten von Symptomen wird das Ereignis durch Drücken einer Taste am Gerät markiert



Ereignisrekorder

Ein implantierbares Gerät, das automatisch Informationen aufzeichnet, wenn Ihr Herzrhythmus außerhalb eines vorgegebenen Bereichs liegt oder wenn Sie es aktivieren

Wird während eines einfachen Eingriffs im Brustbereich direkt unter der Haut eingesetzt

Kann bis zu mehreren Jahren im Körper bleiben

Vorhofflimmern verstehen

➤ Was ist Vorhofflimmern (VHF)?

Vorhofflimmern ist die häufigste Form der supraventrikulären Tachykardien. Während des Vorhofflimmerns wird der Herzschlag unregelmäßig und schnell – manchmal bis zu 4 Mal schneller als normal.

Dies erschwert es dem Herzen, das Blut effizient zu pumpen, und erhöht das Risiko der Bildung von Blutgerinnseln, die Blutgefäße verstopfen oder blockieren können.

➤ Was passiert während des VHF?

Normalerweise kommt das elektrische Signal, welches Ihr Herz auffordert, zu schlagen, aus dem Sinusknoten im rechten Vorhof. Bei VHF beginnen diese elektrischen Impulse in mehreren Bereichen der Vorhöfe. Diese ungeordneten Signale treten so schnell auf, dass nur ein Teil davon an die unteren Kammern weitergeleitet wird. Dies führt dazu, dass sich die oberen Herzkammern unregelmäßig und manchmal so schnell zusammenziehen, dass sich der Herzmuskel zwischen den Kontraktionen nicht mehr richtig entspannen kann.

➤ Wie Patienten ihre Erfahrungen beschreiben

„Mein Herz spielt verrückt, überspringt Schläge und fühlt sich an, als würde es gegen meine Brustwand schlagen, besonders wenn ich Sachen die Treppe hochtrage oder mich bücke.“

„Ich hatte überhaupt keine Symptome. Mein Vorhofflimmern wurde bei einer routinemäßigen Kontrolluntersuchung entdeckt. Ich bin froh, dass wir es früh erkannt haben.“

„Mir war übel, schwindelig und ich fühlte mich schwach. Ich hatte einen sehr schnellen Herzschlag und hatte das Gefühl, nach Luft zu schnappen.“



Behandlungsmöglichkeiten



► Herzablation

Minimalinvasives Verfahren zur Identifizierung und Beseitigung der Ursache einer Herzrhythmusstörung.

Ein kleiner flexibler Schlauch (Katheter) wird durch ein Blutgefäß (Zugang normalerweise in der Leiste) in das Herz eingeführt, um die elektrische Aktivität zu messen.

Ein Verfahren, das unter Durchleuchtung (Röntgen) und/oder mit Hilfe einer speziellen Herz-Mapping-Software durchgeführt wird, um zu ermitteln, woher der anormale elektrische Impuls stammt.

Je nach Ursprung der Herzrhythmusstörung wird Ihr Arzt dann zwischen verschiedenen Arten von Ablationstechniken wählen, um die anormale Arrhythmie auszuräumen oder zu unterbrechen.

Eine Herzablation kann mit folgenden Technologien durchgeführt werden:

Thermische Ablationstechnologie



Kryoablation
Intensive Kälte



Radiofrequenzablation
Hochfrequenzenergie



Pulse Field Ablation
Nichtthermische elektrische
Mikrosekundenimpulse

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kardiologen, um zu erfahren, welche Behandlung sich für Sie am besten eignet.



Medikamente

Medikamente gegen Herzrhythmusstörungen, wie Natriumkanalblocker und Betablocker, die den Rhythmus und die Geschwindigkeit Ihres Herzschlags kontrollieren sollen

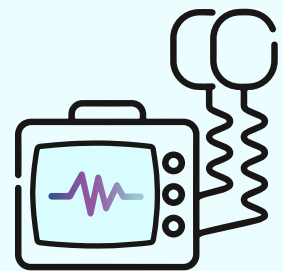
Blutverdünnende Medikamente, die das Risiko eines Schlaganfalls verringern sollen, indem sie die Gerinnungsfähigkeit des Blutes herabsetzen

Bitte wenden Sie sich an Ihren Kardiologen.



Änderungen des Lebensstils

Herzgesunde Ernährung
Koffein einschränken/vermeiden
Regelmäßig Sport treiben
Rauchen aufgeben



Kardioversion

Die Kardioversion kann ein geplantes Verfahren sein oder in Notfällen eingesetzt werden.

Dabei werden dem Herzen Schocks mit niedriger Energie verabreicht, um schnell einen normalen Herzrhythmus wiederherzustellen.

Die Kardioversion kann auch mit Medikamenten durchgeführt werden.

Obwohl die Risiken gering sind, ist die Kardioversion in der Regel keine langfristige Lösung.

BITTE BEACHTEN SIE:

Dieses Material dient ausschließlich zu Informationszwecken und ist nicht als medizinische Diagnose zu verstehen. Die enthaltenen Informationen stellen weder eine medizinische noch eine rechtliche Beratung dar und Boston Scientific übernimmt keine Haftung für ihren medizinischen Nutzen. Boston Scientific empfiehlt Ihnen ausdrücklich, sich mit allen medizinischen Fragen an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zu wenden.

Pulsed Field Ablation System:

Das Pulsed Field Ablation (PFA)-System ist für die Isolierung der Pulmonalvenen bei der Behandlung von paroxysmalem Vorhofflimmern vorgesehen, indem das abzutragende Herzgewebe elektrisch nicht leitfähig gemacht wird, um die Entstehung oder das Fortbestehen von Herzrhythmusstörungen zu verhindern.

Wie bei allen medizinischen Eingriffen sind auch mit diesem Behandlungsverfahren Risiken verbunden. Zu diesen Risiken gehören unter anderem Schmerzen oder Unwohlsein, ein elektrischer Schock, Hypotonie, Infektionen/Entzündungen, allergische Reaktionen, Risiken im Zusammenhang mit der Anästhesie, Strahlenschädigung/Gewebeverbrennungen, Herzinsuffizienz, Niereninsuffizienz, Atemnot, Arrhythmien, Nervenverletzungen (z. B. Verletzung des Zwerchfell- oder Vagalnervs), gastrointestinale Erkrankungen, Gefäßtrauma, Herztrauma (z. B. Perforation), Verletzung der angrenzenden Strukturen (Ösophagus-Verletzung, atrio-ösophageale Fistel, Lungenverletzung), Pulmonalvenenstenose, chirurgische und Zugangskomplikationen, Muskelkrampf, Verletzung aufgrund von Blutgerinnsel oder Luftblasen in den Lungen oder anderen Organen, Herzinfarkt, transiente ischämische Attacke (TIA), Schlaganfall und/oder Schädigung der roten Blutzellen. In seltenen Fällen kann es zum Herzstillstand oder Tod kommen. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Sie über den Nutzen und die Risiken der Behandlung umfassend aufklären.

Alle Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

**Boston
Scientific**
Advancing science for life™

www.bostonscientific.de

© 2025 Boston Scientific Corporation oder ihre Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten.

EP-1616701-AB

CE 0459